

schnell filtrirt werden, weil sie sonst beim Zutritt der Luft durch kohlensaure Kalkerde verunreinigt werden könnte.

Trennung der Thonerde von den Alkalien. — Sie geschieht ebenfalls durch Ammoniak.

## XI. Yttrium.

Bestimmung des Yttriums und der Yttererde. — Die Yttererde kann aus ihren Auflösungen durch reine Alkalien gefällt werden. Man kann hierzu in den meisten Fällen Ammoniak anwenden; doch wenn die Yttererde in Salpetersäure, oder vorzüglich, wenn sie in Schwefelsäure aufgelöst ist, so muß man sich nur des reinen Kali's bedienen, weil das Ammoniak in diesen Fällen basische Yttererdesalze niederschlägt. Aber auch selbst auf diese Weise ist es, nach Wöhler (Poggendorff's Annalen, Bd. XIII. S. 581.), fast unmöglich, die Yttererde ganz vom schwefelsauren Kali zu befreien.

Trennung der Yttererde von der Thonerde und der Beryllerde. — Von der Thonerde und Beryllerde trennt man die Yttererde, wenn man die Auflösung derselben mit einer Kalialösung erhitzt; es werden hierdurch die Thonerde und die Beryllerde aufgelöst.

Trennung der Yttererde von der Talkerde. — Von der Talkerde kann man die Yttererde durch Ammoniak trennen, nachdem man zu der Auflösung Chlorwasserstoff-Ammoniak gesetzt hat.

Trennung der Yttererde von der Kalkerde, Strontianerde, Baryterde und den Alkalien. — Die Trennung der Yttererde von diesen Basen geschieht auf eben die Weise, wie die Trennung der Thonerde von denselben.